

Anita Alexander: "Lass dich nicht ködern! Wähle den besseren Weg"

Anita Alexander

26. Mai 2022

Waffen unserer Kriegsführung und Argumente des Verstandes

In dieser Zeit des "Schwellenkampfes", der eine klare Positionierung und einen unnachgiebigen Fokus erfordert, versucht der Feind, uns zu ködern, damit wir auf Stimmen hören, die in 2. Korinther 10,5 von "Argumenten" des Verstandes sprechen, die in erhabenen und hochmütigen Ansichten wurzeln.

Für diejenigen, die vor ihrem Goliath stehen, oder die wissen, dass sie vor ihrem Jordan - oder vielleicht Jericho oder Hebron - stehen, ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass wir nicht gegen Fleisch und Blut kämpfen (Epheser 6:12) und dass die Waffen, mit denen wir kämpfen, nicht ZARNAL sind, sondern MÄCHTIG DURCH GOTT (2. Korinther 10:4).

Der Köder, den der Feind uns auslegen will, besteht darin, uns dazu zu verleiten, auf natürliche Weise zu kämpfen - mit natürlichen Emotionen und Lösungen und fleischlicher Weisheit und Methoden. Es beginnt alles mit unserem Fokus. Der Herr ermutigt uns, unseren Fokus oder unsere "Sorgen" nicht auf die Probleme zu richten, die der Feind gegen uns aufbringt und die als Ablenkungen dienen.

Sorge ist KEINE Waffe

Die Sorge ist KEINE Waffe, die durch Gott mächtig ist. Die Sorge ist nicht in Gott zu finden! Die Bibel sagt, dass sie nichts lösen wird. Ich sage dir, in der Vergangenheit war ich der "Sorgen"-Experte. Die Sorge hat mir wahrscheinlich jahrelang den Schlaf geraubt. Manchmal habe ich sogar geglaubt, dass all die Stunden, die ich mit Sorgen verbracht habe, eigentlich Stunden waren, die ich mit Beten verbracht habe, bis ich eines Tages eine stille kleine Stimme hörte, die sagte: "Ah, ich habe nicht viel Beten gehört, Anita. Ich habe nur eine Wagenladung Sorgen gehört."

Die Sorge erstickt deine "Glaubenssaat" und versucht, deine Ernte abzubrechen. Sorgen führen dazu, dass du CARNALe Waffen einsetzt, um mit geistlichen Problemen umzugehen. (Foto via Piqsels)

In Lukas 10:38-42 wird die berühmte Geschichte von Maria und Martha geschildert. Martha "beschuldigte" Maria und verurteilte die Stellung ihrer Schwester zu Jesu Füßen. In Vers 41 nagelt Jesus die Wurzel der schlechten Frucht, die sie in ihrem Leben trug, fest: "Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha, du bist ängstlich und bekümmert um viele Dinge." Angst und Sorge waren die Wurzeln ihres Urteils und ihrer Anschuldigungen. Jesus verteidigte Maria und sagte, dass sie den "besseren" Teil gewählt hatte und lud Martha durch seine liebevolle Korrektur ein, sich ebenfalls für den "besseren" Teil zu entscheiden.

Angst und Furcht, ein Leben nach dem Fleisch und die Betrachtung des Lebens durch eine fleischliche Linse führen dazu, dass wir in unserem Leben Früchte tragen, die, wenn wir sie nicht kontrollieren, Jesu Tadel auf sich ziehen. Warum? Weil diese Dinge zu einem Stolperstein für diejenigen werden, die versuchen, die Dinge "auf Gottes Art" zu tun, oder zu einem Stolperstein für uns!

Lasst euch nicht ködern

Martha hatte hohe und erhabene Vorstellungen, die sich über den "Willen" Gottes erhoben und gegen Marias Wahl "argumentierten". Sie dachte, sie wüsste es besser!

Wir können diese Geschichte in vielerlei Hinsicht auf unser eigenes Leben anwenden. Wir könnten "Marthas" in unserer Welt haben, die zu jedem unserer Schritte eine Meinung haben und uns anklagen und verurteilen, wenn wir zu seinen Füßen sitzen. Wir müssen daran erinnert werden, dass wir nicht mit fleischlichen Waffen reagieren sollten. Wir dürfen den Köder nicht schlucken.

Der Feind versucht, uns mit den Sorgen und "aufgewühlten Herzen" anderer und den Anschuldigungen, die sie gegen uns vorbringen, aus dem Konzept zu bringen. Es ist jedoch unerlässlich, dass wir mit unseren Ohren ganz aufmerksam auf Jesu Gespräch bleiben; was sagt er? denn du brauchst seine Anweisungen, um dein Hebron einzunehmen; du brauchst sie, um dein Jericho einzunehmen; du brauchst sie, um deinen Goliath zu besiegen!

Andererseits könnte sich diese Situation auch in uns abspielen: Wir haben vielleicht ein "Maria"-Herz, aber aufgrund von ungelösten Traumata, Kränkungen, bitteren Wurzeln und Bereichen, die der Befreiung bedürfen (ja, richtig, ich sagte "Befreiung"), haben wir Argumente des Verstandes, die aus diesen entnervten Bereichen sprechen und gegen die "bessere" Position kämpfen, die wir einnehmen sollten - nämlich die der Hingabe zu Jesu Füßen. Diese Position zu Jesu Füßen zeigt eine ehrerbietige Haltung - eine Haltung der Demut gegenüber dem, was er zu einer Situation sagt. Er ist der Geber der Lösung, und wenn wir mit Sorgen, Ängsten und einem beunruhigten Herzen erfüllt sind, werden wir seine Lösung verpassen.

Finde deine Lösungen zu den Füßen von Jesus

Mit einem "unruhigen Herzen" greifen wir zu den Waffen des Fleisches, um Frieden zu finden, und das kann sich darin äußern, dass wir an allem und jedem etwas auszusetzen haben. Jemand, der ein "aufgewühltes Herz" hat, ist kritisch, urteilend und sucht nach Fehlern. Geliebte, du wirst die Lösung für dein aufgewühltes Herz zu Jesu Füßen finden. Zu seinen Füßen wirst du die Heilung finden, die du brauchst, um dein Herz und deinen Verstand von der Qual und dem Krieg zu befreien, die in dir toben.

Seine Lösungen und seine Wege sind IMMER dort zu finden, wo man sich hingibt und demütig ist, nicht dort, wo man anklagt und verurteilt.

Diese Wurzeln der Angst, der Sorgen und des unruhigen Herzens fördern nur die "Werke des Fleisches". Wenn du in deiner eigenen Kraft handelst (wie Martha) und versuchst, für jeden der Problemlöser und Korrektor zu sein, wirkst du kontrollierend und wandelst im Fleisch. Anklagen und Verurteilen scheinen die Waffen zu sein, die in diesem Herzensraum gewählt werden, und nicht die, die man bei Gott findet.

Martha dachte, sie könnte die Situation lösen, indem sie Maria zurechtweist und sie in Gegenwart Jesu anklagt. Was sie nicht erwartet hatte, war die Zurechtweisung durch Jesus. Jesus wird diejenigen verteidigen, die sich entscheiden, sich seinen Wegen zu unterwerfen und es durch seinen Geist zu tun. Und wie? Die Bibel sagt, dass der Herr "...den Stolzen widersteht, den Demütigen aber Gnade gibt" (1. Petrus 5,5).

Den besseren Weg wählen

Also, Geliebte, wenn du in dieser Stunde den besseren Weg wählst und zu seinen Füßen sitzt und dich SEINER STIMME hingibst, lass dich nicht von der Stimme "Marthas" ablenken. Egal, ob es sich

um eine innere Stimme oder eine äußere Stimme handelt, die von den Menschen in deiner Welt kommt, lass dich nicht ködern.

Dein Sieg erfordert nicht nur deinen vollen Fokus, sondern auch deine völlige Hingabe. In diesen Momenten des Kampfes, die uns beschäftigen, wie es in Epheser 6 heißt, wähle Waffen, die MÄCHTIG DURCH GOTT sind, nicht durch das Fleisch. Lass dich von Jesus verteidigen; lass ihn den Stolzen widerstehen, die dich anklagen; lass ihn deine aufgewühlte Seele heilen, während du ihm all deine Sorgen übergibst, weil er sich um dich kümmert. Das sind die Waffen unseres Kampfes, die durch Gott mächtig sind - sie heißen DEMUT und ÜBERGABE. Es braucht Demut, um im Glauben zu wandeln, denn der Glaube erfordert völlige Hingabe und Vertrauen, um Gott zu glauben.

Ein hartes "Herz des Unglaubens" (wie die Bibel es in Hebräer 3,12 nennt) erfordert keine Hingabe, sondern wird von Stolz und Arroganz angetrieben.

Ich glaube, dass die Bescheidenheit das unterschätzte und größtenteils nicht erwähnte "Machtwort" unter den Gläubigen ist. Der Glaube scheint bei vielen Kanzeln und christlichen Gesprächen im Mittelpunkt zu stehen, aber ich kann euch sagen, dass der Glaube durch Gnade wirkt und die Gnade durch Demut.

Liebe Brüder und Schwestern, wenn wir nicht alle Zutaten für einen siegreichen Ausgang haben, sind wir am Ende frustriert und enttäuscht. Lasst uns den "besseren" Weg wählen - wählt Demut und Hingabe. Dann werden wir in der Lage sein, uns auf den Klang seiner Stimme zu konzentrieren, und alle anderen Stimmen werden durch Jesu Zurechtweisung zum Schweigen gebracht.